

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expediton

Josef Schwarz,
V. Marottanergasse 4,
owie in der Exp. der
„Seiteren Blätter“.
Budapest,
VI., Eötvösgasse 5.

Zeitfragen

**Insertions-
Gebühr**

für die
4spaltige Kompa-
rettelzeile für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf.

Beilage der Seiteren Blätter.

Nr. 13.

Budapest, den 28. März 1903.

X. Jahrgang.

An unsere p. t. Abonnenten

Ihren Abonnement mit dieser Nummer zu Ende geht, richten wir das höfliche Ersuchen, dasselbe sofort zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Störung eintritt.

Die Administration
der

„Seiteren Blätter“

Budapest, VI., Eötvös-utca 5.

Literatur.

— **Clairé.** Roman von **Hanns Duchs,** Verlag S. **Barzdorf,** Berlin.
Eine verrückte Frau, die im Irrenhause unter strenger Beobachtung stehen müßte, die verrückt ist, weil sie ihr Thun und Lassen nicht kontrolliren kann, weil ihre fixe Idee darin besteht gepeinigt zu werden, damit sich ihr Herz der Liebe erschließt, ein solch unglückliches Geschöpf ist keine Romanfigur, über die man ein Buch schreibt, welches Anspruch darauf macht eine Frage zu behandeln, wie sie leider ohne Nothwendigkeit, täglich an die Oberfläche gerzert wird. Es wäre ebenso abgeschmackt, wie widerlich, wollte man auf Grund der in dem Buche aufgezählten Thatfachen den Beweis erbringen, daß derartigen Leidenschaften eine schwere Krankheit zu Grunde liegt, die wohl den Psychiater, niemals aber den Leser zu interessieren vermögen, das neueste Bestreben mancher Schriftsteller, gewisse Krankheiten als seelische Empfindungen zu verausgaben, mag in anderer Form seine Berechtigung haben, niemals aber in dem Roman, der aus dem Leben schöpfen soll. Der Wahnsinnige lebt nur physisch, woraus hervorgeht, daß weder sein Denken noch sein Handeln kritisiert, daher dieser auch nicht literarisch verwertet werden kann.

* Neues zur Dienstbotenfrage bringt eine Joeben unter diesem Titel im

Verlag der „Frauen-Rundschau“ zu Leipzig erschienene Broschüre von **Kathinka von Kosen** (Preis 75 Pfg.), die in erster Linie als eine ernste Erwiderung gegen eine Schrift des Berliner Nationalökonom Dr. **Stillich** aufgefaßt sein soll. Dr. **Stillich's** Theorien fußten auf einer sehr einseitigen Enquete, die er seinerzeit bei mehreren Tausenden von Berliner Dienstboten vorgenommen hatte und deren Ergebnis ein durchaus verzerrtes Bild der Sachlage war. Frau von **Kosen** hat mit großer Sachlichkeit und gutem Beweismaterial die Aufgabe gelöst, jene ungerechte Enquete zu revidiren. Sie vermittelt in trefflicher Weise zwischen den sich kreuzenden Ansprüchen der Hausfrauen und der Dienstboten und bringt eine Menge werthvoller praktischer Beiträge zur Lösung des für jede Familie aktuellen Problems. Im Interesse des häuslichen Friedens ist der Broschüre die weiteste Verbreitung zu wünschen.

* „Die moderne Literatur und die Sittlichkeit“ betitelt sich eine interessante Broschüre des bekannten Literaturhistorikers **Dr. Heinrich Meyer-Vensky**, die Joeben im Verlag von **Hermann Seemann** Nachfolger zu Leipzig erschienen ist. (Preis 75 Pfg.) **Meyer-Vensky** erörtert in geistvoller Weise das gegenseitige Verhältnis von Kunst und Sittlichkeit, besonders hinsichtlich der Gebiete des modernen Dramas und der modernen Malerei. Die Schönheit ist dem Autor das Symbol der Sittlichkeit und jede Dichtung führt seiner Ansicht nach zu den Quellen des Sittlichen zurück. Die Schrift wird gerade in diesen Tagen größtem Interesse begegnen, da die Ein- und Uebergriffe der Zensur in das Reich der Kunst die Gemüther allseitig aufregen.

)(Einen vollständigen amerikanischen Jugend- und Tugendspiegel bringt das neueste Heft der „Frauen-Rundschau“ in einem zum ersten Mal in deutscher Sprache erscheinenden Essay von **Theodor Roosevelt**, Präsident der Vereinigten Staaten Nord-

amerikas. Der nicht nur um seines Verfassers sondern auch um seines Inhaltes willen hochinteressante Artikel ist betitelt „Der amerikanische Junge“ und verdient nicht nur von Frauen, sondern von allen Erziehern eingehend gelesen und beherzigt zu werden. Auch sonst enthält dieses neue Heft der „Frauen-Rundschau“ wieder zahlreiche die weitesten Kreise interessirende Aufsätze und reiches Unterhaltungs- und Bildermaterial. Probenummern versendet gratis und franko die Geschäftsstelle der „Frauen-Rundschau“, Leipzig, Goeckhenstr. 1.

Assicurazioni.

Assicurazioni Generali. In der am 18. März l. J. in Triest abgehaltenen 71. General-Versammlung der Aktionäre, wurden die Bilanzen für das Jahr 1902 vorgelegt.

Dem Berichte entnehmen wir, daß am 31. Dezember 1902, die in Kraft bestehenden Kapitalversicherungen in der Lebensversicherungsbranche R. 611.558.220-13 betragen und die Prämien-Einnahme sich auf Kronen 27.001.880-96 belief. Die Prämien-Reserve der Lebensversicherungs-Abtheilung stieg um Kronen 13.024.702-24 auf Kronen 160.189.849-13.

In der Feuer-Versicherungsbranche wurden für ein versichertes Kapital von R. 12.271.371.385.— an Prämien R. 20.219.214-97 vereinnahmt, hievon wurden R. 9.132.779-87 für Rückversicherungen verausgabt, so daß sich die Netto-Prämien-Einnahme auf Kronen 11.086.435-10 belaufen hat, wovon als Baar-Prämien-Reserve frei von jeder Belastung R. 7.881.010-61 zurückgestellt wurden; die Prämien-Reserve beläuft sich mithin auf 71.10% der Netto-Prämien-Einnahme. Die Prämien-scheine der in späteren Jahren einzuziehenden Prämien aus der Feuer-Versicherungsbranche betragen R. 82.371.684-24.

In der Transport-Versicherungsbranche betrug die Prämien-

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches

Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

Einnahme Kronen 4.316,155-18 und nach Abzug der Rückversicherungen netto K. 1.457,860-40.

In der Einbruch- und Diebstahlversicherung-Branchen-Einnahme auf K. 363.700-26.

Die im Jahre 1902 bezahlten Schäden haben die Höhe von K. 25.473,446-68 erreicht und betragen zuzüglich der in den früheren Jahren, seit Gründung der Gesellschaft bezahlten Entschädigungen die ansehnliche Summe von K. 742.014,072-65. Von dieser Entschädigungs-Summe entfallen Kronen 5.324.611-18 auf unser Vaterland.

Von den Gewinnreserven, die zusammen K. 20.313,106-94 betragen, sind besonders hervorzuheben: Die statutarische Kapital-Gewinn-Reserve in der Höhe von K. 5.250,000, die Reserve für Kurschwankungen der Werthpapiere, die inklusive der K. 3.729,624-17 betragenden Ergänzung-Reserve die Höhe von K. 14.010,830-16 erreicht und die Reserve für dubiose Ausstände in der Höhe von K. 160.000. Außerdem besteht ein Spezial-Fond der Lebensversicherungs-Abtheilung zur Ausgleichung eines allfälligen Rückganges des Zinsfußes im Betrage von K. 726,138-39.

Die Gesamtwährleistungsfonds der Anstalt erhöht sich durch die heurigen Zuweisungen von K. 190.319,427-11 auf Kr. 208,632,918-73 und sind in folgender Weise pupillarischer angelegt:

1. Immobilien-Eigenthum und Hypotheken Kronen 33,144,493-62.
2. Darlehen auf eigene Lebensversicherungs-Polizzen Kr. 18,600,000-19.
3. Darlehen auf hinterlegte Werthpapiere Kr. 632,782-13.
4. Werthpapiere Kr. 141,290,011-09.
5. Wechsel im Portefeuille Kr. 1,035,953-91.
6. Garantirte Schuldscheine der Aktionäre Kr. 7,350,000.—
7. Disponible Guthaben bei Banken, Kassa und sonstige Debitoren nach Abzug der Kreditoren K. 529,677-79.

Zusammen Kronen 208,632,918-73.
Von diesen Fonds sind 43 Millionen Kronen in ungarischen Werthen placirt.

Erster Mädchenausstattungs-Verein a. G. Die XI. ordentliche Generalversammlung dieser Anstalt hat dieser Tage unter lebhafter Theilnahme der Mitglieder stattgefunden. Dem Generalbericht, welcher betont, daß die Anstalt mit Ende des Verwaltungsjahres 1902 das vierzigste Jahr ihres Bestandes vollendete, ist zu entnehmen, daß das Verwaltungsjahr 1902 trotz der allgemein schwierigen Verhältnisse ein günstiges und befriedigendes war, was durch nachfolgende ziffermäßige Daten erhärtet wird. Neueingeschrieben wurden 11.837 Antheile mit einem Versicherungskapital von K. 12,001,400.— und beträgt der Versicherungsstock am Schlusse des Jahres K. 46,128,450.—. Das Gros dieses Stockes rührt aus Aufnahmen im letzten Dezennium her, und da die eingeschriebenen Begünstigten den jün-

sten Altersklassen angehören, ist derselbe ein junger Versicherungsstock, dem die unten folgenden entsprechenden mathematischen Reserven zur Verfügung stehen. Die Prämien- und Gebühreneinnahme im verfloffenen Jahre hat K. 2,285,864-93, um K. 119,368-13 mehr betragen als im Jahre 1901. An Effektenzinsen, an Hauszins und Zinsen nach Sparkasse-Einlagen wurden K. 372,393-10, um K. 64,371-20 mehr vereinnahmt als im vorhergegangenen Jahre, was zumeist auf das gute Zinsenerträgniß der beiden Anstaltsgebäude zurückzuführen ist. An Ausstattungsprämien und Rückzahlungen wurden im Jahre 1902 K. 663,721-97 ausbezahlt; diese Summe übersteigt die gleiche Post des Vorjahres um K. 33,456-76 und vertheilt sich dieselbe auf 392 Begünstigte mit 956 Antheilen, worunter sich 25 verwaihte Begünstigte mit 84 Waisenanteilen im Betrage von K. 54,000 befinden. Der Prämienreserve sind K. 1,192,324-07 zugeführt worden und beträgt dieselbe am Schlusse des Jahres 1902 K. 8,131,691-86. Die neutreite Kursdifferenzen-Reserve im Betrage von K. 50,000 wurde mit großem Beifalle begrüßt, da dieselbe bei dem dermaligen Stande des Effektenkontos, welches im Laufe des Verwaltungsjahres wieder um K. 1,719,973-34 sich vermehrte und bilanzmäßig mit K. 5,112,028 in durchwegs erstklassigen Staatspapieren und Pfandbriefen ausgewiesen ist, zum Schutze gegen etwaige Kursverluste gut und nützlich genannt werden kann. Der verbleibende Verwaltungsüberschuß im Betrage von K. 165,752-16 ist im Sinne der Statuten auf die Posten statutenmäßiger Dotation, Prämienrücklagefond und Spezialreservefond zu vertheilen und betragen die letzteren K. 894,494-48. Der Beamtenpensionsfond beträgt K. 107,680-51 und wurden demselben neuerdings durch die Generalversammlung K. 5000 votirt. Nach namhaften Abschreibungen weist die Bilanz als Schlusssumme den Betrag von K. 9,323,257-81 aus und findet diese Schlusssumme in durchwegs reellen Werthposten ihre Bedeckung. Der Bericht der Direktion über die in Ausführung früherer Generalversammlungsbeschlüsse geschehene abermalige Investition eines Theiles der vorhandenen Baarmittel in einem vorzüglichen Zinshause wird mit einhelliger Zustimmung genehmigend zur Kenntniß genommen. Ebenso wird die Mittheilung über Einführung einiger neuer Kombinationen und Tabellen beifällig und zustimmend begrüßt. Auf Antrag des Aufsichtsrathes wird der Generalbericht und die Bilanz einhellig genehmigend zur Kenntniß genommen und der Direktion das Absolutorium ertheilt, auf Antrag der Mitglieder Josef Tanay und Adolf Fenyvesi aber wird der Direktion, der gesammten Verwaltung, insbesondere aber dem Präsidenten Armin Schwarz und dem leitenden Direktor Arnold Kohn Dank und Anerkennung votirt. Zu Authentifikatoren des Generalversammlungs-Protokolles werden designirt die Mitglieder Ignaz Hädl und Alois Jádor. Die früheren Mitglieder des Aufsichtsrathes: Dr. Alexander Bernhardt,

Dr. Sigmund Simonyi, Josef Heger, Albert Wertheimer, Josef Seifensieder und David J. Weil werden auf die Dauer eines Jahres wiedergewählt. Nachdem noch auf die am 16. d. M. stattgehabte Verlosung der Abtheilung „D“ (1675), Moriz Braun, Budapest; 3281, Benedek Szabó, Budapest; 1383, Markus Bindsfeld, Hatvan; 4504, Moriz Büchler, Csurgó; 5625, Alexander Sziklai, Gyón; 6481, Aron Salamon Ginter, Szegedin; 64,609, Josef Cseley, St. Gotthard; 3747, Juda Gabriel Papp, Szarajewo hingewiesen wurde, schließt die Generalversammlung unter lebhaften Claqueuren auf den Präsidenten.

Banken und Aktiengesellschaften.

Beste ungarische Kommerzbank. Wir sind in der Lage, einen sehr erfreulichen Fortschritt in den Bestrebungen unserer großen Institute, das französische Kapital für Ungarn und seine erstklassigen Anlagemöglichkeiten zu interessieren, vorzeichnen zu können. Wie wir erfahren, hat die Beste ungarische Kommerzbank, die durch ihren Präsidenten, Herrn Leo Lánosz, in Paris eingeleiteten Verhandlungen auf Placirung von Kommunalobligationen der Kommerzbank zum Abschluß gebracht. Demnach wird die Bank 20 Millionen Francs 3 1/2-prozentiger Kommunalobligationen zur Emission bringen, welche von einem der hervorragendsten Institute Frankreichs, dem Comptoir National d'Escompte in Paris, im Vereine mit einer belgisch-schweizerischen Gruppe zur Hälfte für, zur Hälfte in Option übernommen wurden. Das Comptoir National gedenkt schon in der nächsten Zeit diese Obligationen in den Verkehr zu bringen. Durch das Entrée der Kommerzbank auf den französischen Markt wird der Verbilligung des ungarischen Kommunalkredits wesentlich Vorstoß geleistet, wie denn überhaupt diese Operation nicht ohne Einfluß bleiben kann auf eine intensivere Gestaltung unserer Beziehungen zum französischen Geldmarkte.

Die königlich ungarische Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft „Adria“ veröffentlicht ihre Schlussrechnungen pro 1902, welchen wir folgende Daten entnehmen: Bilanzkonto. Soll: Eigene Schiffe 28,846,168 K., Gesellschaftspalais in Fiume und in Budapest und Materialmagazin 4,337,138 K., Kassenbestand 31,601 K., bei Banken hinterlegte Kapitalien 195,567 K., Debitoren 650,220 K., Schiffs- und Bahnfrachten und Spesen 373,146 K., Werthpapiere 203,310 K., Barvorschuß und Materialien für im Jahre 1903 zu verrechnende Reisen 2,129,400 K.; zusammen 35,312,707 K. Haben: Aktienkapital 10,000,000 K., Prioritäten K. 3,748,000, Hypothekendarlehen 665,013 K., Fiumaner und Budapester Hausgrund 557,910 K., Reservefonds 15,176,510 K., Kreditoren, Accepte und Anweisungen 2,692,579 K., transitorische Posten 583,921 K., Gewinn- und Verlustkonto 1,888,571 K.; zusammen K. 35,312,707.

A Ganz és Társa

vasöntő- és gépgyár részvénytársulat Budapestén

t. c. részvényesei az 1903. április 7-én délután 4 órakor Budapestén II., Lövház-utca 39. szám alatt tartandó

harmincznegyedik rendes közgyűlésre

tisztelettel meghívotnak.

NAPIREND:

1. Az 1902. évi mérleg előterjesztése, az igazgatóság és felügyelő-bizottság jelentése, a tiszta nyereség felosztása iránti határozathozatal s a felmentvény megadása.
2. Egy igazgatósági tag választása.
3. A felügyelő-bizottság választása.
4. Netáni indítványok az alapszabályok értelmében.

Az alapszabályok 14., 15. és 36. §-ai értelmében a közgyűlésen csak azon részvényesek bírnak szavazati joggal, kiknek részvényei a társaság könyvében legalább három hónappal a közgyűlés előtt nevükre irattak át és akik részvényeiket legalább három nappal a közgyűlés előtt a társulati pénztárnál letéteményezték. Egyébiránt részvények helyett budapesti nyilvános hitelintézetek letét-jegyeit is lehet letenni, ha ezekből kiviláglik, hogy a letéteményezett részvények a társulat részvénykönyvébe a letéteményező nevére vannak beírva. A közgyűlésen minden alapszabályszerűen letéteményezett egy-egy részvény egy-egy szavazatra ad jogot, ha azok száma nem több tiznél. De ezen számon felül csak minden öt-öt részvény után esik egy-egy szavazat. A szavazás jogát meghatalmazott által is lehet gyakorolni, meghatalmazott azonban, a törvényes képviselőket kivéve, csak szavazatképes részvényes lehet. Az évi mérleg, a felügyelő-bizottság jelentésével együtt, folyó évi március 30-tól kezdve a társulati igazgatóság irodájában II., Lövház-utca 39. a t. c. részvényesek rendelkezésére áll.

Az igazgatóság.

Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakvershceisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet ganzjährig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinverchleißer. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concurs-ausschreibungen bezüglich Vergebung der Großtraifen.

Inserate billigt. Abonnements- und Inseratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VI., Eötvös-utca 5. sz.

Lohr Mária

(ezelőtti Kronfus).

Megbízások átvétnek:

VIII., Baross-u. 85. sz.

Csipke, vegyészeti tisztító és műfestő intézete nagyobbított szörmeáru- és szőnyegmegóvó-, szőnyegporoló- és műjavító-intézettel.

Fiók-üzletek:

IX., Calvin-tér 9.

V., Harminczad-u. 3.

VI., Teréz-körút 39.

VI., Andrássy-ut 16.

VIII., József-körút 2.

TELEFON

5708. sz.

Szörmeáruk és szőnyegek házból el- és visszazállitotnak.

Vor Gebrauch von
Feeolin.



Nach Gebrauch
von Feeolin.

Millionen Damen

benützen „Feeolin“. Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feeolin“ nicht das beste Cosmeticum für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benützung von „Feeolin“. „Feeolin“ ist eine aus 42 der edelsten und fruchtbarsten Kräuter bereicherte englische Seife. Wir garantiren, daß ferner Runzeln und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimmerln, Nasenröthe u. nach Gebrauch von „Feeolin“ spurlos verschwinden. — „Feeolin“ ist das beste Kopfharencinigungs-, Kopfharencinigungs- und Haarverschönerungsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfschmerzen. „Feeolin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnpulvermittel. Wer „Feeolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt, bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurück zu erstatten, wenn man mit „Feeolin“ nicht vollkum zufrieden ist. Preis per Stück K. 1. — 3 Stück K. 2.50, 6 Stück K. 4. —, 12 Stück K. 7. —, Porto bei 1 Stück 20 H., von 3 Stück aufwärts 60 H. Nachnahme 60 H. mehr. Verkauft durch das General-Depôt von M. Feith Wien, VII., Mariablfherstrasse 38. I. St.

Die Niederlage der

Ersten ungar. Glasfabrik

Aktien-Gesellschaft

befindet sich von nun ab

Ecke Fördö-utca und Ferencz-József-tér

im Hause des „Diana“-Bades.



Perlen des Humors

sind die bisher erschienenen Bände der humoristischen Bibliothek

Provinz-Mädel

von Felicitas Roße

Preis pro Bd. 1 M., eleg. geb. M. 1.50. — Erhältlich in jeder Buchhandlung u. auf jedem Bahnhof oder von Rich. Bong, Kunstverlag.

Schweizer Uhren-Industrie.

Nur 16 Kron.



Allen Fachmännern, Offizieren, Kap. Bahn- und Polizeibeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß wir den Allein-Verkauf der neuerfindenen Original-Gewer 14 Karat. Electro-Gold-Plaque-Mem.-Uhren „System Glas-Hütte“ übernommen haben. Diese Uhren besitzen ein antimagnetisches Präzisionswerk, sind genau reguliert u. erprobt u. leisten wir für jede Uhr eine dreijährige schriftliche Garantie. Die Gehäuse, welche aus drei Dedeln mit Sprungbedel (Savonette) bestehen, sind hochmodern, praktisch ausgestattet und aus dem neuerfindenen absolut unveränderlichen, amerikanischen Goldin-Metall hergestellt und außerdem noch mit einer Platte 14 Karat. Goldes überzogen und besitzen daher das Aussehen von echtem Golde, derart, daß sie selbst von Fachleuten von einer echt goldenen Uhr, die 200 Kronen kostet, nicht zu unterscheiden sind. Einzige Uhr der Welt, welche nie das Gold-Aussehen verliert. 10.000 Nachbestellungen und 3000 Belobungsschreiben innerhalb 6 Monaten erhalten. Preis einer Herren- oder Damen-Uhr nur 16 Kronen Porto- und 1/2 Kr. In jeder Uhr ein Leder-Futteral gratis. Hochelegante moderne Goldplaque-Ketten für Herren und Damen (nach Halsketten) à 3.—, 5.— und 8 Kronen.

Jede nicht konvenierende Uhr wird anstandslos zurück genommen, daher kein Risiko! Versandt geg. Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung. Bestellungen sind zu richten an das

Uhren-Versandthaus „Chronos“ Basel I.

(Schweiz).

Briefe nach der Schweiz kosten 25 Heller. Postkarten 10 Heller. Korrespondenz in ungar. Sprache.

Band XVI

der

Heiteren Blätter

ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

J. Semler

Buchhandlung, k. u. k. ung. Hoflieferant

BUDAPEST

V., Bécsi- és Deák Ferencz-utca sarkán

empfiehlt die hervorragendste englische Neuheit für die Frühjahrssaison

„Colored Knicker Spots“

für Herren- und Damenkleider, wie auch die praktischsten Paletotstoffe (Overcoat sans doublure) in den allerneuesten Modifarben. Muster auf Verlangen gratis.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: A. Hatsék.

Mészáros Gyula

butor-asztalos

RAKTÁR ÉS MÜHELY:

Budapest, VIII., Futó-u. 3.

Készít mindennemű hálószoba-, ebédlő-, bolti- és konyha-berendezéseket, valamint minden e szakmába vágó munkát a legolcsóbb árak mellett.

Javítások is elfogadtnak és pontosan eszközöltetnek.

K. k. priv.

Assicurazioni Generali

in Triest.

Budapest, V., Dorotheagasse 10.

In der Rubrik für „Volkswirtschaft“ veröffentlichten wir die Hauptziffern der Bilanz der ASSICURAZIONI GENERALI in TRIEST, unserer

grössten, reichsten u. ältesten Versicherungs-Gesellschaft.

Die komplette Bilanz stellt die Gesellschaft bereitwilligst Jedermann, der sich zu diesem Behufe an sie wendet, zur Verfügung.

Die Anstalt übernimmt: Lebens-, Feuer- und Transport-Versicherungen, sowie Versicherungen gegen Glasbruch, Einbruchsdiebstahl und von Kirchenglocken gegen Schäden durch Bruch oder Sprung. Sie vermittelt ferner: Hagel-Versicherungen für die Ungarische Hagel- und Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft, sowie Unfallversicherungen für die Erste ö. allg. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Europa, Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft Budapest, VI., Ó-utca 12